Unterstützt von einem Dachdeckerlehrling decken die Jugendlichen das Dach des Pavillons mit Ziegeln ein.

Den Platz haben die Jugendlichen entworfen, geplant und umgesetzt.

Jugendliche bauen sich einen Ort zum Verweilen

Escholzmatt-Marbach: Projekt Sensor zeigt Wirkung

Vergangene Woche gaben die Jugendlichen ihrem neuen Platz beim Jugendtreff in Escholzmatt den finalen Schliff und deckten das Dach des Pavillons mit Ziegeln ein. Die Anlage entstand aus dem Projekt Sensor, das letzten Juni gestartet war.

Am 10. Juni 2015 trafen sich im Rahmen des Projekts Sensor 60 Personen im Mehrzweckraum in Escholzmatt, um Jugendschutz und Probleme innerhalb der Gemeinde zu diskutieren. Dabei wurde ein Ort vorgeschlagen, an dem sich die Jugendlichen treffen und auch mal rebellieren dürfen, ohne zum Dorfthema zu werden. (Der EA berichtete in der Ausgabe vom 19. Juni.)

Die Jugendarbeit hat daher bereits wenige Tage nach dem Sensoranlass gemeinsam mit den Jugendlichen Pläne für eine Verschönerung des Jugendtreffumschwungs geschmiedet. Die Jugendlichen sondierten, zeichneten, entwickelten und trugen die Kosten für das Budget zusammen. Und schon im Hochsommer wurden die Pläne realisiert. Mit der finanziellen Unterstützung der katholischen Kirche Escholzmatt und einer grossen Anzahl kantonaler und nationaler Stiftungen entstand während zwei Wochen ein Ort für die Jugend.

An diesem Ort sollen die Jugendlichen auch ausserhalb der Öffnungszeiten des Jugendtreffs zusammenkommen.

Engagement der Jugendlichen

Die jugendlichen Bauarbeiter wurden bald zu Bauleitern und der Jugendarbeiter, seines Zeichens gelernter Maurer, zu ihrem Handlanger. Und obwohl die Landwirtschaftliche Baugenossenschaft Escholzmatt-Marbach das Projekt tatkräftig mit Fachkräften und Material unterstützt hatte, rollten die Jugendlichen immer mehr Geräte an. Denn wer will schon eine Schubkarre voll Dreck zu Fuss entsorgen, wenn man dies auch mit Traktor und Anhänger tun kann?

In den zwei Wochen der Umsetzung kam denn auch manchmal der Feierabend zu kurz: Nicht selten schlichen sich die Jungs abends noch auf die Baustelle und stellten ihre tagsüber angefangene Arbeit fertig. Aufgrund dieses ungewöhnlich grossen Engagements wurde das Projekt für den ersten «Kinder und Jugendaward» des Kantons Luzern nominiert. Den Preis erhielt der Themenspielplatz Emmen.

Nach zwei Wochen war ein Sickersteinboden verlegt, ein Pavillon als Treffpunkt gebaut, der Rasen neu angesät, eine Trockenmauer erstellt und viele weitere Arbeiten vollendet. Danach gings in die Herbst- und Frühlingspause. Letzte Woche konnte nun dem Platz der letzte Schliff gegeben werden und das Pavillondach erhielt noch Ziegel.

Spürbare Verbesserung

Obwohl das Pavillondach lange Zeit über ungedeckt geblieben war, wurde der Platz rege genutzt. Die Begeisterung der Jugendlichen ist spür- und messbar. Denn seit der Platzgestaltung gingen beim Tourismusbüro Escholzmatt-Marbach und der Jugendarbeit keine Beschwerden über Probleme am Bahnhof mehr ein. Auf dem Platz gibt es klare Spielregeln: Respektiere dich selbst und trinke keinen Alkohol, wenn du noch dafür zu jung bist. Respektiere die anderen und gehe anständig mit ihnen um. Und zu guter Letzt: respektiere das Material.

Der ausführliche, auf die Gemeinde Escholzmatt-Marbach bezogene Bericht vom Projekt Sensor ist bei der Jugendarbeit Escholzmatt-Marbach erhältlich. [rs]

Anzeige

Tag der offenen Tür
Samstag, 21. Mai 2016

Kommen Sie vorbei und erleben Sie mit uns einen spannenden Tag mit vielen Aktivitäten:

- Besichtigung der Schreinerei und Ausstellung
- Kreative Workshops
- Imbiss und Getränke
- Wettbewerb mit tollen Preisen
- Informationen zur Schreiner-Lehre
- Geschicklichkeitsspiele für Kinder und Erwachsene
- 11:30 Uhr – Platzkonzert Musikgesellschaft Harmonie Rain
- 12:00 Uhr – Enthüllung: Die kreative Sitzbank (Aktion der Luzerner Schreiner)

Der Schreiner Ihr Macher schreiner.ch

Ihr creativer Spezialist
neue Webseite
www.müllercreateam.ch

Ort: Chrummweid, 6026 Rain · **Öffnungszeiten:** 10:00 bis 16:00 Uhr

müller createam
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Müller Createam AG · Telefon 041 459 70 70
Für überzeugende Lösungen
Küchen | Fenster | Wintergärten | Innenausbau
Piatti Fachhändler

30 Jahre für Mahlzeitendienst gekocht

Schüpfheim Heute ist es genau 30 Jahre her, seit in der Küche des Wohn- und Pflegezentrums Schüpfheim (WPZ) die erste Mahlzeit im Rahmen des Mahlzeitendienstes hergestellt wurde. Auftraggeberin war der damalige Spitex-Verein Schüpfheim. Seither werden die Bezüger von Montag bis Samstag sowie an Feiertagen mit einem feinen Essen verwöhnt. Dabei stellt das WPZ täglich zwei Mahlzeiten zur Auswahl. Mittlerweile hat sich der Monatsdurchschnitt auf rund 500 bezogene Mahlzeiten erhöht. So sind in den dreissig Jahren gegen 135 000 Mahlzeiten für den Mahlzeitendienst zubereitet worden. Küchenleiter Ueli Alessandri und sein Team achten auf einen ausgewogenen Menüplan der täglich rund 25 Mahlzeiten. Seit der Einführung von Induktions-Geschirr werden die Mahlzeiten am Vortag vorbereitet, schockgekühlt und am Ablieferungstag fertig angerichtet. Die Speisen verlassen die WPZ-Küche kalt und werden bei den Bezügern zu Hause mittels Induktion aufgewärmt. Die von der Spitex angestellten Verträgerinnen und Verträger verteilen die Mahlzeiten an die Bezüger in Schüpfheim, Flühli und Sörenberg. Eine Tour kann bis 50 Kilometer lang sein, was im Winter bisweilen eine Herausforderung darstellt. Zur Feier des heutigen Tages erhalten alle Bezüger vom WPZ Schüpfheim eine kleine Aufmerksamkeit und die Verträgerinnen und Verträger von Geschäftsleiter Guido Schumacher und Ueli Alessandri ein Geschenk als Zeichen der Wertschätzung für ihren täglichen Einsatz. – Bild: Küchenleiter Ueli Alessandri und Stellvertreterin Katrin Suter beim Anrichten der Mahlzeiten. [Text und Bild zVg]

Erfolgreiche und motivierte Jungzüchter

Escholzmatt-Marbach Der Kaninchenzüchterverein KZV Escholzmatt-Marbach-Schangnau ist ein kleiner Verein. Trotzdem kann er auf eine stattliche Anzahl Jungzüchter stolz sein. Diese waren in der letzten Ausstellungssaison sehr erfolgreich. Mit einem Rassensieger an der KVW-Rammlerschau in Altbüron, einem Rassensieger an der Rigi-Rammlerschau und einem sehr guten dritten Platz in der Kollektion der mittleren Rassen an der Innerschweizer Freundschaftsausstellung sowie weiteren sehr guten Resultaten durften sie schon einige tolle Ausstellungen erleben. Die Freude an der Kaninchenzucht wurde ihnen allen von ihren Grossvätern und Vätern weitergegeben, die diese jungen Männer tatkräftig mit ihrem Wissen unterstützen. An der diesjährigen Jungtierschau vom 21. und 22. Mai bei der Turnhalde in Wiggen werden auch die Jungzüchter ihre neue Generation zur Schau stellen. Der KZV freut sich, auch andere neue Jungzüchter im Verein begrüssen zu dürfen. Neben den Kaninchenzüchtern gibt es in diesem Verein auch eine Abteilung Geflügel. – Im Bild (hinten von links): Lukas Thalmann und David Jakob. Mittlere Reihe von links: Josua Stalder, Jonas Thalmann und Gabriel Zemp. Vorne von links: Florian Thalmann und Timon Zemp. [Text ri/Bild gs]